

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 1 (1914)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vor kurzem ist erschienen:

KÖRPERBILDUNG ALS KUNST UND PFLICHT

von Prof. Dr. Fritz Winther - Mit einem Vorwort von Prof. Aug. Forel

*Das Werk kostet in Pappband 5.50 M., in biegsamem Geschenkband 8 M.,
Vorzugsausgabe (Nr. 1-50) in Ganzleder 20 M.*

Das Buch enthält über 80 zum Teil ganzseitige Abbildungen von Alexander Sacharoff, Anna Pawlowa, Ruth St. Denis, Clothilde v. Derp, Gertrud Leistikow, Madeleine, den Geschwistern Wiesenthal, Isidora Duncan u. a. sowie Aufnahmen a. d. Schulen v. Jaques-Dalcroze, Laban de Varalja, dem Casseler Seminar, der Mannheimer Gartenstadt, sowie vieler anderer Tanz-, Turn- und Gruppenbilder

Die Frage der Volksgesundheit wird heute mehr als je erörtert, die Bewegung, die auch die Schönheit des Körpers und der Rasse zu verbessern trachtet, gewinnt immer grössere Verbreitung; diese beiden Probleme fasst dieses Buch auf gemeinsamer Grundlage in anregender Darstellung zusammen. = Beispiele rhythmischer Gymnastik und künstlerischen Tanzes werden in dem Buche in über 80 vorzüglichen, künstlerisch wirkenden Abbildungen vor Augen geführt. Es fehlen dabei natürlich ebensowenig die Grössen des neuen Kunsttanzes wie Gertrud Leistikow, die Geschwister Wiesenthal, Ruth St. Denis, Ellen Tells, Madeleine usw., als die bekanntesten Schulen wie Duncan, Jaques-Dalcroze, Mensendieck, Laban de Varalja etc. = Text und Bild verschafft nicht nur Kenntnis von der Entwicklung des Turnens von den Griechen bis auf unsere Tage, sondern ist auch geeignet, Lebensfreude zu spenden. =====

„Das prachtvoll ausgestattete Werk“

so schrieb Professor Brossmer in den „Stuttgarter militärischen Blättern“, „wird jeden in hohem Masse fesseln durch seine grosszügigen Gedanken und durch die auf praktischen Erfahrungen sehr anregend geschilderten Erfolge der rhythmischen Turnlehre.“ =====

Zu beziehen durch jede Buchhandlung wie durch den
DELPHIN-VERLAG MÜNCHEN

vorzüglicher Wiedergabe vereinigt sehen, enthält nicht nur eine geistprühende Sittengeschichte Frankreichs in der Zeit Louis Philipps und des zweiten Kaiserreiches, sondern eine unerschöpfliche Fülle künstlerischer Offenbarungen, es ist der Triumph der Form über den Stoff. Diese beispiellose Sicherheit der Linienführung, dieses fabelhafte Schaffen aus dem Material heraus, diese virtuose Beherrschung der Technik ist nur Daumier eigen. Neben ihm müssen die andern Großen, so geistvoll und künstlerisch ihr Schaffen ist, Gavarni, Grandville, Doré zurücktreten. Auch in ihrem Oeuvre finden wir Blätter von erstaunlicher Meister-

schaft. Jeder hat sein ihm eigenes bis zur Vollendung ausgebautes Gebiet, aber an künstlerischer Genialität und an menschlicher Größe reicht keiner an Daumier heran. Karl Voll erklärt dies wohl mit Recht aus der Tatsache, dass Daumier ein bedeutender Maler war und nicht ausschließlich Illustrator wie die andern.

Das Buch mit seinen mustergültig hergestellten Reproduktionen bildet einen der wertvollsten Beiträge zur Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts, besonders wertvoll dadurch, dass es nicht Kunstgeschichte bleibt, sondern lebendige Werte bringt. Bloesch.

ZEITSCHRIFTEN-UMSCHAU

Deutsche Kunst und Dekoration, Wohnungskunst, Malerei, Plastik, Architektur, Gärten, künstlerische Frauenarbeiten. Verlagsanstalt Alex. Koch, Darmstadt. VII. Jahrgang. Jährlich 12 Hefte. Einzelpreis Mk. 2. 50. Redaktion A. Koch. Aprilheft: Dr. P. Fechter. „Zu neuen Arbeiten Max Pechsteins“, zwei farbige Tafeln, „Blaue Anemonen“ und „Monte Rosso al Mare“ und 22 Abbildungen im Text nach Gemälden, Skizzen, Holzschnitten, zwei Aufnahmen nach plastischen Arbeiten. Dr. W. Burger, „Maler Josse Gossens“ mit 14 Abbildungen. Dr. Fr. Hoerber „Form und Inhalt in der Architektur“. Rob. Breuer „Dekorative Plastik“ mit Abbildungen nach Werken von Jos. Wacherle. Neue

Arbeiten von Karl Bertsch, München. Ausstellung russischer Hausindustrie, Schmuckarbeiten. Wettbewerb Ibach. Piano-Plakats. Gildemeister-Gartenanlagen. Mainummer: Dr. Kuno Mittenzwey „Frühjahrs-Ausstellung der Münchner Sezession“. Dabei soll uns Schweizer besonders die vorangestellte ganzseitige Illustration von Ferd. Hodler, „Empfindung“, im Besitz von A. Koch, Darmstadt, freuen. Dazu Bildproben von Henry Niesté, M. Caspar-Filser „Kinder in Frühlingslandschaft“, zwei ganzseitige Bilder von Julius Hess, „Stilleben“. Hermann Esswein „Vom plastischen Schmücken“. Plastiken von Nora von Zumbusch. W. Michel, „Maler Peter Koch-Gimnaldingen“ mit 11 Abbil-

WETLI & C^{IE}
MÖBELFABRIK
BERN



Die grosse
Fachzeitschriftenschau
auf der Buchgewerblichen Welt-
Ausstellung Leipzig 1914,
Mai-Oktober, bringt zum Aushang die
Kunstzeitschrift „Das Werk“

Rolladen-Fabrik



Konstruktionswerkstätte
Bauschlosserei
Telephon Nr. 4936



BL. BART
ZÜRICH, Jänergasse 5

Tramlinie 8 o Telephon 9661

WERKSTÄTTE FÜR KUNST- U. GE-
WERBLICHE METALL-ARBEITEN

**Galvanoplastik in Kern-
und Hohlgalvanos**

Kunstgerechte Metallfärbungen
und Feuer-Emaillierungen

**Neues Verfahren für Plattierung
von Eisen mit Kupfer, Bronze etc.**

von der Eidg. Materialprüfungsanstalt für **rostsicher** anerkannt